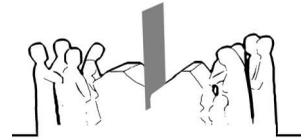


Newsletter

Nr. 12 – September 2014



INITIATIVE
OPFERDENKMAL E.V.



Liebe Freunde und Unterstützer,



unsere Hoffnung, in diesem Herbst die letzte Figur aufstellen zu können, erfüllt sich leider nicht. Wir schauen nun hoffnungsvoll auf einen Termin im Frühjahr nächsten Jahres.

Für die Glasplatte mit den Namen der Opfer, die 2015 das Denkmal vollenden soll, benötigen wir dringend noch Spenden. Hinter jedem der Namen steht ein persönliches Schicksal. Die Erforschung und Dokumentation der Lebenswege der Opfer ist einer der wichtigsten Aspekte unserer Arbeit.

In diesem Zusammenhang steht auch der von der AG „Nie wieder 1933“ geplante Besuch in der Gedenkstätte Hadamar, zu dem ich Sie herzlich einlade.

Annette Andernacht
Vorsitzende

Das Opferdenkmal in Wikipedia

Das Opferdenkmal wurde bei Wikipedia in die Liste der Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus aufgenommen. Sie finden den Eintrag im Abschnitt „Hessen“. → [Wikipedia](#)

Stände am Brunnenfest, bei „Jazz meets Mühle“ und am Weihnachtsmarkt



Beim Brunnenfest hatten wir dank der Unterstützung vieler Freunde wieder ein reichhaltiges Angebot an Kuchen und anderen Speisen. Neben dem Verkauf nutzten wir die Gelegenheit unser Anliegen vielen Besuchern näher zu bringen.

Bei der Veranstaltung „Jazz meets Mühe“, bei der dieses Jahr erstmals der Hospitalhof als Veranstaltungsort einbezogen wurde, hatte uns die Stadt angeboten, die Bewirtung während der Veranstaltung zu übernehmen. Das haben wir gerne angenommen und unser Stand ist sehr gut gelaufen.

Bald ist wieder Weihnachtsmarkt. Wer eine Kunstfliese als Weihnachtsgeschenk erwerben will oder wieder mit der Qualität unserer Plätzchen und unseres Glühweins rechnet, darf sich schon auf unseren Stand auf dem Oberurseler Weihnachtsmarkt freuen. Auch in Bommersheim wollen wir wieder am Weihnachtsmarkt präsent sein.

Unterstützung aus unserer Partnerstadt

Ganz besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung aus unserer Partnerstadt Rushmoor. Vertreter des Partnerschaftsvereins (twinning association) haben das Denkmal besucht und waren von unserer Initiative sehr beeindruckt. Anschließend hat uns der dortige Partnerschaftsverein eine Spende zukommen lassen und uns viel Erfolg bei der Fertigstellung des Denkmals gewünscht.

Ausstellung „Christen jüdischer Herkunft“

„Plötzlich und unerwartet
fand ich mich ausgeschlossen“

**Evangelische
Christen
jüdischer Herkunft
im Hochtaunuskreis**

**22. SEPTEMBER BIS
17. OKTOBER 2014**
FOYER DES RATHAUSES OBERURSEL
RATHAUSPLATZ

Eröffnung der Ausstellung:
Montag, 22.09.2014, 19.00 Uhr, im Rathaus Oberursel

Öffnungszeiten:
Montag: 08.00 – 13.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 13.30 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vorveranstalter: Christikirchengemeinde Oberursel, Evangelisches Dekanat
Hochtaunus, Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus,
Stadt Oberursel mit Unterstützung von Hochtaunuskreis, Kultur und Sportförderverein
Oberursel, Stadt Bad Homburg, Taurus Sparkasse

Vom 22. September bis zum 17. Oktober ist die Ausstellung „getauft, ausgestoßen - und vergessen?“ im Rathaus Oberursel zu sehen. Die vom Dekanat der evangelischen Kirche organisierte Ausstellung zum Schicksal von Christen jüdischer Herkunft wurde für die hiesige Präsentation um eine Begleitausstellung zu Opfern aus dem Hochtaunuskreis ergänzt. Im Rahmenprogramm der Ausstellung wird es einige Veranstaltungen geben, u.a. ein Gedenkgottesdienst und ein Zeitzeugengespräch.

Anlässlich des Zeitzeugengesprächs am 30.09. um 20:00 Uhr möchten wir eine von Angelika Rieber

organisierte Führung durch die Ausstellung machen, zu der wir alle interessierten Freunde einladen. Treffpunkt ist um 19:00 Uhr im Rathaus.

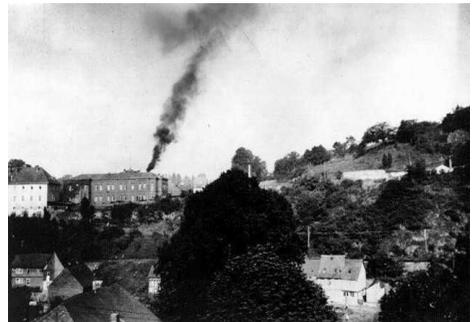
→ [mehr auf Opferdenkmal-Oberursel.org](http://mehr.auf.Opferdenkmal-Oberursel.org)

Einladung nach Hadamar – ein Ausflug in die Oberurseler Geschichte

Wer schon einmal intensiv die Liste der Oberurseler Opfer des Nationalsozialismus studiert hat, dem ist der Name „Hadamar“ ins Blickfeld gerückt.

Hadamar war in der NS-Zeit einer der zentralen Orte, an denen Menschen mit Behinderung und psychischen Auffälligkeiten als „unwertes Leben“ umgebracht wurden. Hierhin wurden aus dem Raum Hessen die Heimbewohner anderer Einrichtungen gebracht, die zur Vernichtung ausgesucht waren. So wurde auch für zahlreiche Oberurseler Hadamar zum Todesort. Bereits 1941 wurde mit dem systematischen Mord an den Kranken begonnen und zur Beseitigung der Toten ein Verbrennungsofen in der Anstalt aufgebaut.

Wie im Einzelnen waren die Wege der Oberurseler Opfer nach Hadamar? Wie war das Wissen über die Tötungen? Wie wurden die Angehörigen informiert bzw.



belogen? Wie ist das Leben und Sterben dokumentiert? Ein geführter Besuch durch die Gedenkstätte Hadamar soll uns einen Eindruck vom Leidensweg der Betroffenen geben. Zugleich wollen wir uns der Frage stellen, wie wir heute das Gedenken an die Opfer angemessen gestalten.

Alle, die sich für das Thema interessieren, sind eingeladen, mit uns am 27.9.2014 nach Hadamar zu fahren. Wir werden dort an einer 3-stündigen Führung teilnehmen, der Unkostenbeitrag beträgt 6,- €. Wir bilden Fahrgemeinschaften, Abfahrt 10:30 Uhr am Parkplatz Oberurseler Bahnhof, Rückkehr gegen 17:00 Uhr. Bitte melden Sie sich bis spätestens 20.9. unter 0152 - 54 08 90 16, oder unter annette.andernacht@opferdenkmal-oberursel.org verbindlich an .

Termine

14.09.2014	13:00 Uhr	Führung im jüdischen Friedhof Oberursel
	15:30 Uhr	Führung „Kriegs- und Antikriegsdenkmäler“
22.09.2014	19:00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „Christen jüdischer Herkunft“ im Rathaus Oberursel
27.09.2014	10:30 Uhr	Fahrt zur Gedenkstätte Hadamar (bitte anmelden bis spätestens 20.9.!)
28.09.2014	14:30 Uhr	Führung „Auf den Spuren jüdischen Lebens“,
30.09.2014	19:00 Uhr	Rundgang durch die Ausstellung „Christen jüdischer Herkunft“, anschließend
	20:00 Uhr	Zeitzeugengespräch im Hieronymi-Saal.
04.10.2014	18:00 Uhr	Gedenkgottesdienst in der Christuskirche

Weitere Termine finden Sie unter → [Termine](#) auf unserer Webseite.

Spendenkonto

Raiffeisenbank Oberursel eG
IBAN: DE93 5006 1741 0000 0692 30
BIC: GENODE51OBU

Unsere Arbeit wurde als gemeinnützig anerkannt. Das berechtigt uns zum Empfang steuerbegünstigter Spenden.

Besuchen Sie uns im Internet: → www.opferdenkmal-oberursel.org

Bildnachweise: Uwe Seemann (2), GCJZ (1), Gedenkstätte Hadamar (1)